

[Impressum]

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **13 (1927)**

Heft 32

PDF erstellt am: **25.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

ringen Umfange nicht die ungeheure Fülle und Reichhaltigkeit des Stoffes zu fassen und dem Leser vorzuführen, sondern mußten sich auf einige große Linien beschränken, das Bild des großen Gottesmannes und Erziehers gleichsam nur in großen Umrissen zeichnen. Hierher gehören z. B. die in unserem Blatte bereits besprochenen Werke von Habrich, von Crispolti (übersetzt von Lama) von Valle-Mehger.

Einläßlicher dagegen hat der Sekretär Don Boscos, J. B. Lemoigne, uns das Leben und Wirken des großen Meisters vor Augen geführt, und zwar in seinem neunbändigen Werke „Memorie biografiche di Don Bosco“ (nicht öffentlich erschienen) und in der zweibändigen Ausgabe „Vita di Giov. Bosco“ (Turin 1911). Vorliegendes Buch ist eine Uebersetzung des ersten Bandes dieser Vita; der zweite Band ist in Vorbereitung und dürfte nicht mehr lange auf sich warten lassen. Wir haben hier ein Werk vor uns; das sich nicht nur an die gelehrten Pädagogen wendet, nicht in erster Linie „ausgetrocknetes Quellenmaterial“ bietet mit wissenschaftlich-kritischer Aufmachung, sondern ein Volksbuch werden will, das zu allen Kreisen spricht, die sich mit Erziehungsfragen beschäftigen.

Don Bosco hat auf Befehl des großen Bekenner-Papstes Pius IX. alle bedeutamen Ereignisse aufgezeichnet, die auf seinen hehren Beruf früher oder später Einfluß hatten; desgleichen schrieb seine Mitbrüder, die die hohe Mission Don Boscos frühzeitig erkannten, viele wichtige Tatsachen aus dem Leben des Gottesmannes auf. So konnte also der Verfasser sich auf ganz zuverlässige Quellen stützen. Um so wertvoller sind für uns seine Ausführungen. Die Deutsche Provinz der Salesianer in München hat für eine inhaltlich getreue Uebersetzung gesorgt.

Vorliegender erster Band befaßt sich mit der Jugendzeit Don Boscos und seinem priesterlichen und erzieherischen Wirken bis zur vollständigen Entfaltung des Oratoriums in Valdocco (1815 bis 1862), der zweite wird uns dann die weltumfassende Ausbreitung der Stiftung Don Boscos bis zu seinem Tode zeigen (1862—1888).

Pius X., der feuleneifrige, heiligmäßige Papst, der zu Beginn des Weltkrieges gestorben ist, schrieb noch als Patriarch von Venedig: „Ein wahrhaft segensbringendes Werk ist es, sobald als möglich das Leben dieses Apostels des Friedens zu veröffentlichen. Denn dadurch werden viele die Wege erkennen, auf denen ihn der Herr geführt hat. Sie werden besser imstande sein, die Gaben des Himmels zu würdigen, und ihr Glaube an die göttliche Vor-

sehung, die allein solch reiche Früchte des Segens wirken kann, wird erstarren und zunehmen.“

Unsere Leser werden die Ausgabe vorliegenden Werkes sicher mit Freuden begrüßen, denn man empfand bisher nur allzusehr die Lücken in der orientierenden Literatur über einen Erzieher, der mit Recht zu den größten der Jahrhunderte gezählt werden darf. J. T.

Moderne Erziehungsziele und der Katholizismus. Von Dr. P. Edelbert Kurz O. F. M. München. Verlag Dr. Franz X. Pfeiffer. Preis Mk. 2.50.

Ein herbes Buch der rücksichtslosen Selbstbestimmung! Was ist Sinn und Ziel der katholischen Erziehung? Um die Frage geht alles. Und sie wird kaum je vorher so gradlinig und hartnäckig durchgedacht worden sein. Von dem erarbeiteten katholischen Standpunkt aus setzt dann die Vergleichung und Abhebung von den andern pädagogischen Programmen ein. Selbstverständliche Zusammenarbeit einerseits, unbedingt notwendige Trennung (Konfessionschule) andererseits wird deutlich gemacht.

Das Buch muß jeder katholische Erzieher und Lehrer lesen. Pädagogische Arbeitskreise sollen es gemeinsam durcharbeiten! Elternvereinigungen finden reiches Material für Vorträge. Schließlich geht das Buch jeden Vater und jede Mutter an. Und über das Erzieherische hinaus mag es jedem Katholiken zur Selbstbesinnung dienen!

Venedig, die Märchenstadt im Meer, lockt unwiderstehlich uns Nordländer in ihren Bann. Nun kannst du deines Herzens Sehnsucht stillen und durchs Tirol an den Gardasee, nach Venedig reisen, und über Mailand wieder zurück ins Schweizerland. Kleine Gruppe von 20—30 Personen in extra II. Kl.-Schweizerwagen; überall bestempfohlene Hotels und ortskundige Führer. (Siehe Inserat.)

Redaktionschluss: Samstag.

Offene Lehrstellen

Wir bitten zuständige katholische Schulbehörden, freiverdende Lehrstellen (an Volks- und Mittelschulen), uns unverzüglich zu melden. Es sind bei unterzeichnetem Sekretariate viele stellenlose Lehrpersonen ausgeschrieben, die auf eine geeignete Anstellung reflektieren.

Sekretariat
des Schweiz. kathol. Schulvereins
Geismattstraße 9, Luzern.

Verantwortlicher Herausgeber: Katholischer Lehrerverein der Schweiz, Präsident: W. Maurer, Kantonschulinspektor, Geismattstr. 9, Luzern. Aktuar: W. Arnold, Seminarprofessor, Zug. Kassier: Alb. Elmiger, Lehrer, Pittau. Postfach VII 1268, Luzern. Postfach der Schriftleitung VII 1268.

Kassentasse des katholischen Lehrervereins: Präsident: Jakob Desch, Lehrer, Burgen-Bonwil (St. Gallen W.) Kassier: A. Engeler, Lehrer, Krügerstr. 38, St. Gallen W. Postfach IX 521.

Hilfskasse des katholischen Lehrervereins: Präsident: Alfred Stalder, Turnlehrer, Luzern, Wesselinstraße 25. Postfach der Hilfskasse K. L. B. K.: VII 2443, Luzern.